

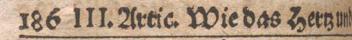
## Universitätsbibliothek Paderborn

## Consilia Sapientiæ. Oder Rath und Erinnerungen der Weisheit

Boutauld, Michel
Nürnberg, Anno M.DC.XCI.

Die VIII. Regul. Spiritum ad irascendum facilem quis poterit sustinere. Prov. 18. Wer wird ein Gemüth vertragen können/ welches leicht in Zorn geräth. Proverb. 18.

urn:nbn:de:hbz:466:1-51856



Scheuet euch für solchen Trim phen / daihr selbst musset den Gelann nen abgeben/ und trachtet vielmehrm einer guten Gesundheit/als nach til den Arkneyen. Dann einmal & für die Ungedult kein besser Mittel/ ein gedultiges und bescheidenes & muth.

80 che ter

un

ter

ift

fell

for

6

dal

for

hei

Ra

fir

des

dor

Zum wenigsten glaubt dieses/N die Weisheit / welche den hitigen u Gallhafften Leuten so viel schöne ly ertheilt hat ihren Zorn zumässigen m de einem solchen Menschen / wann es seiner Macht stünde/ sich umzugiess und seinegange Naturzu andern/nicht anders rathen und sagen/als: Mad

euch gang anderst.

Die VIII. Renul. Spiritum ad irascendum facili quis poterit sustinere. Prov. 18 Wer wird ein Gemüth vo eine tragen können / welche leicht in Jorn geräth. Po verb. 18.

Meigungen sich verhalten solle. 187

Auslegung.

trz uni

Trim

Sefana

ehrna

由制

al es

tel/di

res O

es/M

gen un

ren/win

nn es 11

igies o

n/nida

Madi

V. 18

elde

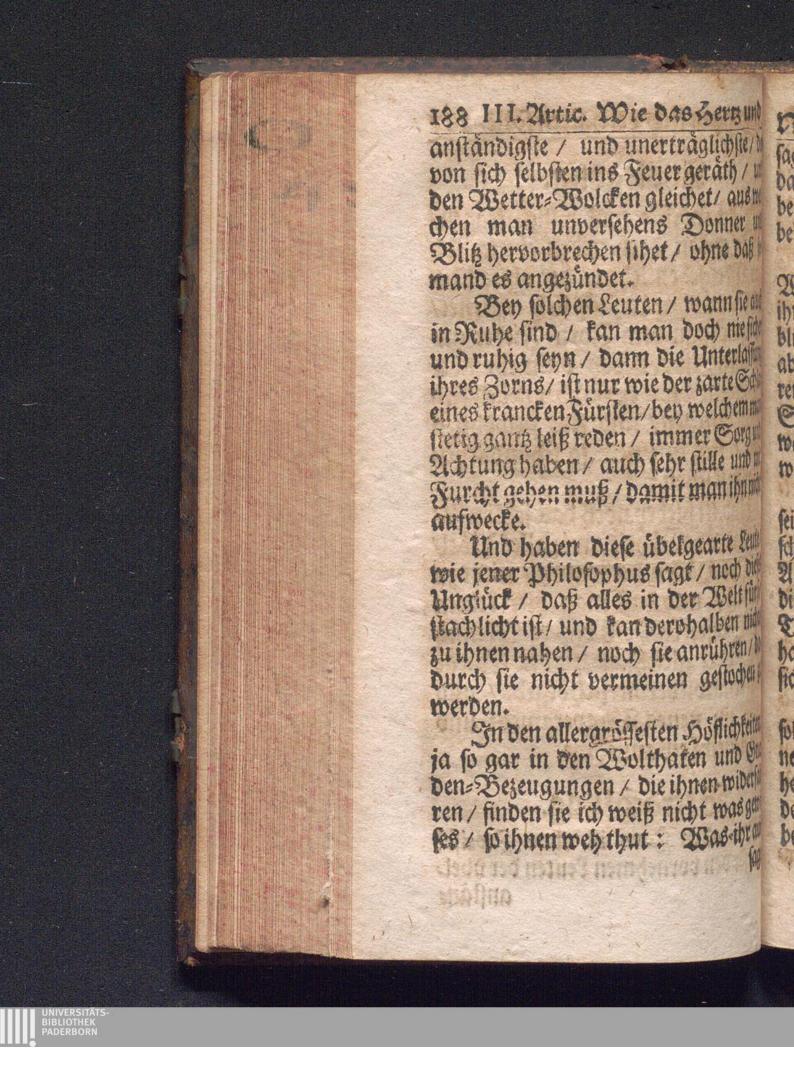
Menschte wol billich fragen/ wer kan doch neben einem sols then Menschen leben/der ohne Uns terlaß/und ohne Ursach sich erzürnet/ und gleichsam dem Zorne Fieber uns terworssen ist? Noch vielmehr aber istzu fragen/wie ein solcher neben sich selbsten bestehen/ und sich gewöhnen könne/ sich in einem so schändlichen Stand zu sehen?

Und ist hieben noch das schlimste/
daßseine Kranckheit/wie alles Ubel/
sovon der Höllen herkommt/nicht zu
heilen ist / und daß man hier keinen
Rath schaffen kan/biß daß der Mensch
stirbt / oder gleichsam zu der Quelle
des Lebens wiederum sich begebe / und
dorten ein neues Temperament und
einen neuen Leib annehme.

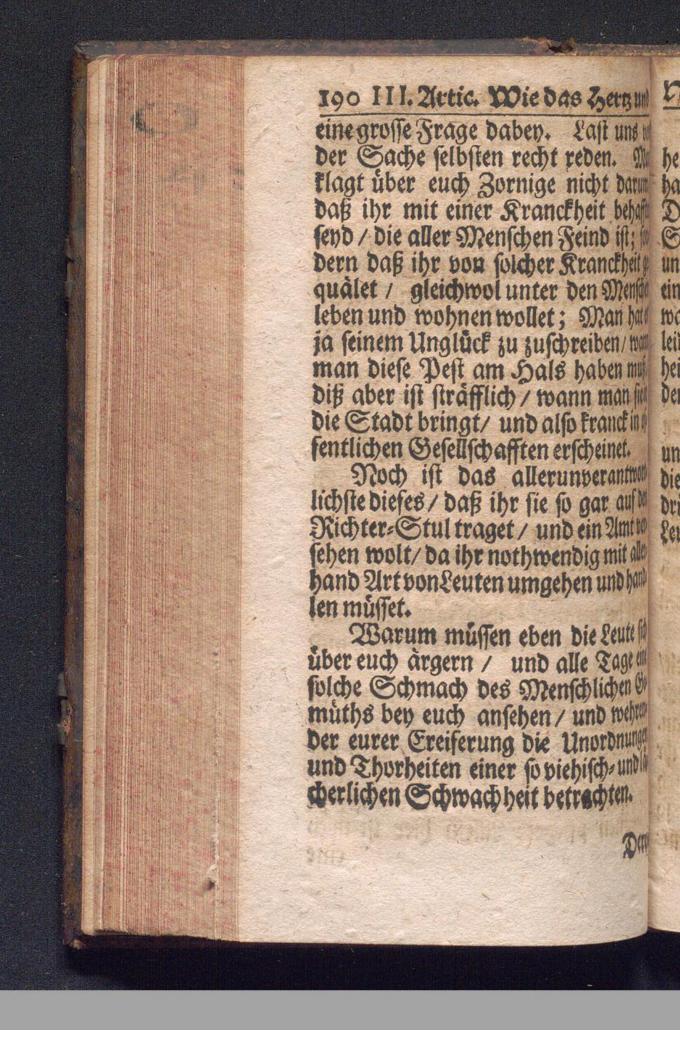
Betrachtung.

Mer allen Zorn ist ohne Zweiseldieser den vornehmen Leuten der übelanstan-

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK PADERBORN



esun Meigungen sich verhalten solle. 189 th ste/M sagen oder thun konnet / ihn zu gefallen / th/w das ist even das jenige / wordurch sie sich aust beleidigt befinden / und worüber sie sich ner u beklagen. e das Euer allerehrerbietigste Worte und Wercke/sind gleich als Funcken / so auf nfieam ihre Galle fallen: In einem Augens nie fide blick sihet man sie ausser sich selbst / in der erlassin abscheulichsten Entrustung und Rase recon ren/bloß darum / weil ihr wunderlicher hemm Sinn / in euren Reden oder Blicken ets Sorgi was Zwendeutiges wahrgenommen/ und III welches sie nicht recht verstanden. ihnm Wahrist es / daß ein jeder Mensch seine eigene Schwachheiten / und untere Semi schiedlich = ausgetheiltes Elend habe: eth did Aber unglückselig ist der Mensch/der eltsw die Schwachheit des Zorns für seinen en no Theil bekommen / und wer solche nun ren/N hat / der mag wol darüber weinen und tocheil sich fürchten. Ich weißzwar wol/ daß man einen ideim solchen sähen Zorn mit den Namen eis nd On nes unvermeidlichen Zufalls/ und uns pider heilsamen Kranckheit / welche Mitlei= ras gen dens und Entschuldigens würdig ist / zu 3.thra beschönen pfleget: Allein hier ist noch eine



## Meigungen sich verhalten solle. 191 try un uns w Derowegen so musset ihr entweder . 97 heil werden / oder euch verstecken. darum hat ein gewisser Alter gar wol gesagt: behaff Die Felsen = Höhlen sepen von dem iff; M Schöpffer zur Wohnung der Zornigen Eheit # und Blinden gemacht: Da friechet hin= Nenido ein! es wird euch erträglicher senn/ in hall wann ihr in solcher Einsamkeit alleine n/mm leidet / als wann ihr durch eure Krancks heit eine gante Stadt oder Land mit leis en mul ian fill den machet. icf in h Lernet / was die Matur euch lehret/ und alle ehrliche Leute euch sagen / daß antwo diegrausamste und unerträglichste Ver= au N drußlichkeit seine / wann man andern Umited keuten unerträglich ist. Spiritum ad nit ale iralcendum facilem, quis poterit to hand fustinere? eute fi age ell hen U wehren nungi undly DI Die

1et.

ten.